7 **Afrika – Ursachen der Landflucht**

„Vereinfacht dargestellt resultiert Landflucht in Afrika aus einem anhaltend hohen Bevölkerungswachstum und folglich einer ausgesprochen jungen Bevölkerung, ... dem Flächendruck auf dem Land, der relativen und absoluten Armut, dem Fehlen nichtlandwirtschaftlicher Arbeitsplätze sowie der Tatsache, dass das monetäre Einkommen der Familien aus der Landwirtschaft bzw. begrenzt verfügbaren Lohnarbeit auf dem Land unzureichend ist ...

Es wandern ein oder mehrere Familienmitglied(er) ab, die auf Grund ihrer Fähigkeit oder Ausbildung die besten Chancen auf einen Arbeitsplatz haben, und diese werden anfänglich von ihren Familien monetär oder durch das Herstellen von Kontakten unterstützt. Die Wichtigkeit von (ethnischen) Netzwerken ist hoch und gerade für Migranten spielen Verbindungen zu Verwandten oder Bekannten oft eine entscheidende Rolle bei Wohnungs- und Arbeitssuche im formellen, aber auch informellen Sektor. Als Gegenleistung retournieren die Migranten einen Teil ihres Einkommens ...

Landflucht ist nicht ausschließlich eine Flucht vor Armut und Arbeitslosigkeit, sondern zunehmend auch vor Lebensstilen und Sozialstrukturen, die als beengend empfunden werden. Einen wesentlichen Beitrag leisten hierzu die Medien durch die Verbreitung westlicher Lebensstile und die Steigerung von Konsumwünschen ...

Ein relativ neu aufgetretenes Problem, das jedoch ständig an Brisanz gewinnt, ist die Degradierung der ländlichen Umwelt in Afrika und die damit verbundene Umweltflucht ... Die zwingenden und oft nicht reversiblen Fluchtgründe sind Bodenerosion, der Wegfall landwirtschaftlicher Nutzflächen und Wasserknappheit ...“

Ingrid Pranger: Afrika – vergebliche Suche nach ländlicher Idylle. In: Praxis Geograpie, a. a. O., S. 26 – 27